



# 's Blattl



Nr. 13 - Dezember 2007

## Wissenswertes aus der Gemeinde Schlaiten

### Brand im Gasthaus Schlaitner Wirt.

Ein Großbrand verwüstete am Abend des 12. Dezember 2007 die beiden oberen Stockwerke des Gasthauses. Ein technischer Defekt einer elektrischen Anlage im Dachgeschoss war die Brandursache. Die Schadenssumme beläuft sich auf mindestens 300.000 Euro.



Foto: Albert Steiner

Um 20.30 Uhr wurde von Nachbarn und Passanten das Feuer bemerkt und sofort der Alarm ausgelöst. Beim Eintreffen der Freiw. Feuerwehr Schlaiten schlugen bereits die Flammen aus dem Dachgeschoss. Daraufhin wurden umgehend die Nachbarfeuerwehren alarmiert.

Dank einer vorausschauenden Adaptierung von Löschwasserbehältern und Wasserentnahmestellen innerhalb der Gemeinde konnten die Feuerwehren aus Ainet, St. Johann, Oberlienz, Oberdrum, Glanz und Lienz mit ausreichend Löschwasser

versorgt werden.

Der Einsatz der Feuerwehrkameraden war nicht ganz ungefährlich. Zumindest hatte man als unkundiger „Schaulustiger“ den Eindruck, dass das Risiko der Feuerwehrkameraden extrem hoch war, als sie die Löscharbeiten auf dem Dach ausführten, während sich das Dachgeschoss unter ihnen im Vollbrand befand.

Das Gebäude war auch zugleich das Wohnhaus von Erika und Paul Ingruber mit ihren 2 minderjährigen Kindern Kevin und Marvin. Die beiden oberen Stockwerke sind zur Gänze

ausgebrannt und müssen abgetragen werden. Auch ist der Wasserschaden im Erdgeschoss beträchtlich.

Das Dach wurde in der Zwischenzeit provisorisch abgedeckt und die Ausräumarbeiten großteils abgeschlossen. Am Wochenende vor Weihnachten konnte bereits wieder ein provisorischer Gastbetrieb aufgenommen werden.

Die Gemeinde Schlaiten hat ein Spendenkonto eingerichtet und ersucht die Bevölkerung um Mithilfe für einen raschen Wiederaufbau des Gebäudes.

**RLB-Tirol - BLZ 36000**  
**Konto-Nr. 9.250.903**

## Der Bürgermeister hat das Wort



Liebe Schlaitner und Schlaitnerinnen!  
Liebe Blattl-Leser!

Das Weihnachtsfest steht vor der Tür. Nicht nur jenen, die hautnah am Geschehen dabei waren, ist der verheerende Brand unseres einzigen Gasthauses noch in der Erinnerung eingebrannt. Der Gastwirt Paul Ingruber ist mit seiner Familie bemüht, sein – unser – Gasthaus möglichst rasch wieder in Betrieb zu nehmen. Die Familie wird diesen Schock wohl noch lange nicht überwinden können. Wir können ihm aber wenigstens helfen, die finanziellen Belastungen des Wiederaufbaues zu lindern. So hat sich der Gemeinderat einhellig dafür ausgesprochen, die geplante Weihnachtsfeier abzusagen und den dafür notwendigen Aufwand der Familie Ingruber als Spende zur Verfügung zu stellen. Auch ist man bemüht, durch die Beistellung von Gemeindevorrichtungen (Traktor, Müllentsorgung, etc.) und Arbeitsleistungen unter die Arme zu greifen. Ich bitte an dieser Stelle die werten LeserInnen, dem Spendenaufruf auf der Titelseite das Augenmerk zu schenken.

Dieses Ereignis hat erstmals auch aufgezeigt, dass es eine richtige Entscheidung war, im Zuge der Kanalisierung, Straßensanierung und des Wasserleitungsausbauers auch an die Löschwasserversorgung zu denken.

Die Garantie der Grundversorgung mit Trinkwasser und die Sanierung von Straßen werden auch im Jahr 2008 den Großteil der finanziellen Möglichkeiten der Gemeinde beanspruchen.

Ein beträchtlicher Teil des Gesamtaufwandes geht aber auch in

die Gewährleistung der Krankenversorgung, Altenbetreuung und in die Erhaltung bzw Mitfinanzierung von Bildungseinrichtungen. Die Beiträge an das Bezirkskrankenhaus mussten – nach einer gleichen Erhöhung im Jahr 2007 - auch für das Jahr 2008 wieder um 25% angehoben werden, da sich in den Jahren vorher durch die Beibehaltung gleich bleibender Gemeindebeiträge ein Aufholbedarf ergeben hat. In den Folgejahren wird die Erhöhung der Gemeindebeiträge entsprechend der Inflationsrate erfolgen. Für den Zeitraum ab 1996 errechnet sich somit eine jährliche Erhöhung von ca 4 %.

Im Bereich der Wohn- und Pflegeheime wurde durch die vorausschauende Planung vorgesorgt, dass bei Bedarf auch Heimplätze zur Verfügung stehen und keine langen Wartelisten bestehen. Ab dem Jahr 2008 wird auch die Möglichkeit der Tagesbetreuung von SeniorInnen an den drei Heimen in Lienz (4 Plätze), Matrei (3 Plätze) und Sillian (1 Platz) in der Zeit von 07.00 bis 19.00 Uhr (Tages- oder Halbtagesbetreuung) angeboten, was zu einer Entlastung pflegender Angehöriger führen wird. Die Tarife betragen inklusive des Verpflegungsangebotes € 84,- für die Ganztages- und € 42,- für die Halbtagesbetreuung.

Seitens des Landes Tirol ist eine Stützung dieser Tarife für förderungswürdige Personen beabsichtigt, so dass sich die finanzielle Belastung für die Nutzer entsprechend der Höhe des Landeszuschusses verringern wird. Dieses Angebot ist sicher als sinnvolle Ergänzung zu den bestehenden Leistungen durch den Gesundheits- und Sozialsprengel zu sehen.

Die beschriebenen Leistungen können nur durch das Zusammenwirken der Gemeinden zufrieden stellend erbracht werden. So sind die bestehenden Gemeindeverbände einerseits natürlich auch für unsere Gemeinde kostenintensiv, eine Alternative wäre aber für jede einzelne Gemeinde kaum finanzierbar.

Insgesamt ist es in den vergangenen Jahren einigermaßen gelungen, den Gemeindehaushalt in Ordnung zu halten. Dies ist nur durch das Verständnis aller Beteiligten möglich. Dafür möchte ich mich abschließend herzlich bedanken und weiterhin um Verständnis ersuchen, dass auch berechnete Wünsche oft zurückgereicht werden müssen.

Ich wünsche allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und viel Freude im Kreise der Familien.

Bgm. Erich Gliber

| In dieser Ausgabe:                                     | Seite   |
|--------------------------------------------------------|---------|
| Der Bürgermeister hat das Wort                         | 2       |
| Aus der Gemeindestube - Vorhaben im Jahr 2008          | 3       |
| Beschlüsse des Gemeinderates                           | 4 - 5   |
| Gemeindeabgaben 2008                                   | 6       |
| Gesundheits- und Sozialsprengel Lienz-Land             | 7       |
| Verdienstmedaille für Josef Klaunzer                   | 7       |
| Sportunion RAIKA Schlaiten                             | 8 - 9   |
| Ein Blick zurück ins Gemeindegesehen                   | 10      |
| Gibt es das Christkind?                                | 10      |
| Exkursion Wurzerhof und Wegelatesäge ins Villgratental | 11      |
| Pension Schoberblick                                   | 12      |
| Unsere Verstorbenen                                    | 13      |
| Was hat sich sonst noch zugetragen?                    | 14 - 17 |
| Verschiedenes - Termine                                | 18 - 19 |
| Geburten - Eheschließungen - Sterbefälle               | 20      |
| Geburtstage - Goldene Hochzeit                         | 20      |

### Impressum:

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger:

Gemeinde Schlaiten 9954 Schlaiten, Mesnerdorf 71

E-Mail: gemeindeamt@gemeinde-schlaiten.at

Für den Inhalt verantwortlich: Franz Pedarnig;

Redaktionelle Mitarbeit: Bgm. Erich Gliber, Maria Gantschnig-Engeler,

Leopold Gantschnig und Ludwig Pedarnig;

Fotos: Archiv Gemeinde Schlaiten; Druck: GPO, 9951 Ainet 8



## Aus der Gemeindestube

### Die größeren Vorhaben im Jahr 2008

**Folgende Straßensanierungen sind vorgesehen: Teilabschnitte am Krassweg, an der Göriacher Straße, die Hofzufahrt Gridling in Göriach, und div. Sanierungen bzw. Neuerrichtung von Gemeindewegen in der Fraktion Mesnerdorf. Auch der Austausch der Wasserleitung am Kraßweg bis zum Hochbehälter ist für 2008 eingeplant. Gesamtinvestitionskosten € 265.000,-- - Bedarfszuweisung € 105.000,-- - Förderungen Verkehrserschließungsprogramm „Ländlicher Raum“ ebenfalls € 105.000,--.**

Im Jahre 2008 wird der letzte Abschnitt der alten Wasserleitung am Kraßweg ausgetauscht. Ca. 300 lfm der 35 Jahre alten Gusswasserleitung werden gegen PE-HD-Druckrohre 125x11,4 PN 16 ausgetauscht. Bedingt durch die Nassstellen entlang der Wasserleitungsstrasse sind in diesem Abschnitt die Gussrohre extrem stark von außen angerostet. Die Behebung der dadurch entstandenen Rohrbrücke haben in den vergangenen Jahren bereits sehr hohe Kosten verursacht. Die im Jahre 1972 eingebauten Sphärogussrohre haben sich doch nur als die teure, nicht jedoch als die langlebigere Lösung erwiesen. Im Zuge der Baumaßnahmen im kommenden Jahr sind auch einige Wasserschieber im Ortsnetz auszutauschen, die nicht mehr funktionstüchtig sind. Die dafür vorgesehenen Gesamtkosten betragen € 65.000,--. Die Bedeckung erfolgt durch eine bereits zugesagte Bedarfszuweisung in Höhe von € 30.000,--. Weiters wird die Gemeinde ein Wasserleitungsfonds-Darlehen in Höhe von € 32.500,-- aufnehmen. Die verbleibenden Kosten von € 2.500,-- werden mittels Zuführung aus

dem ordentlichen Haushalt bedeckt.

Im Rahmen des Bauprogramms „Verkehrserschließung ländlicher Raum“ sind in unserem Gemeindegebiet im kommenden Jahr Jahresbaukosten in Höhe von € 150.000,- - für diverse Straßensanierungen vorgesehen. Diese werden mit 70 % aus dem Verkehrserschließungsprogramm finanziert. Auch für diese Baumaßnahmen hat die Tiroler Landesregierung eine Bedarfszuweisung in Höhe von € 40.000,-- zugesagt. Der Eigenmittelanteil beträgt somit € 5.000,--.

Folgende Sanierungsmaßnahmen sind eingeplant:

Im Zuge des Austausches der Wasserleitung am Kraßweg von HNr. 53 (Pedarnig Ludwig bis Höhe des Hochbehälters) wird dieses Teilstück der Gemeindestraße erneuert. Dabei handelt es sich um eine Weglänge von 260 lfm. Die Kosten belaufen sich auf € 82.000,--.

An der Göriacher Straße wurde im Jahre 2005 beim Baulos 3 noch eine Weglänge von ca. 150 lfm nicht fertig gestellt. Es handelt sich dabei um den Bereich beim Dreifaltigkeitsstöckl.

Für diese Straßensanierung wur-

den € 36.000,-- im Voranschlag 2008 eingeplant.

Die Kosten für die Sanierung und Asphaltierung der Hofzufahrt zum Gridling wurden von der Abt. Agrarförderung des Landes mit € 32.000,- angesprochen. Auch diese Investition wird im kommenden Jahr realisiert und mit 70 % Beihilfe aus dem Bauprogramm „Güterwege Osttirol“ unterstützt.

Im kommenden Frühjahr wird die Osttiroler Siedlungsgenossenschaft mit dem Bau der Kleinwohnanlage im Gäntschfeld beginnen. Bereits im Bebauungsplan wurde an der Südseite der Wohnanlage bzw. Reihenhäuseranlage die Errichtung eines Fußweges vorgesehen. Gleichzeitig mit dem Bau der Wohnanlage muss daher zumindest ein Teilstück dieses Fußweges von der Gemeinde hergestellt werden. Weiters wäre die längst fällige Sanierung des Kirchsteiges für das kommende Jahr eingeplant. Für diese Maßnahmen ist ein Kostenrahmen von € 50.000,- vorgesehen. Eine Bedarfszuweisung in Höhe von € 35.000,-- wurde bereits zugesagt. Für die Gemeinde verbleibt somit ein Eigenmittelanteil von € 15.000,--.

### Einige Daten aus dem Voranschlag für das Jahr 2008

#### Ordentlicher Haushalt 2008

|                            |     |              |
|----------------------------|-----|--------------|
| Gesamteinnahmen            | €   | 1.119.800,00 |
| Gesamtausgaben             | €   | 1.183.800,00 |
| Rechnungsergebnis (Abgang) | - € | 64.000,00    |

#### Außerordentlicher Haushalt 2008

|                                                                   |   |              |
|-------------------------------------------------------------------|---|--------------|
| Gesamteinnahmen                                                   | € | 111.200,00   |
| Gesamtausgaben                                                    | € | 111.200,00   |
| Rechnungsergebnis                                                 | € | 0,00         |
| Der Schuldenstand beträgt mit 01.01.2008                          | € | 1.501.500,00 |
| Neu aufzunehmendes WLF-Darlehen                                   | € | 32.500,00    |
| Schuldentilgung 2008                                              | € | 61.800,00    |
| voraussichtlicher Schuldenstand per 31.12.2008                    | € | 1.472.200,00 |
| Schuldzinsen 2008                                                 | € | 62.100,00    |
| Schuldendienstersatz f. Darlehen Kanal                            | € | 91.000,00    |
| Leasingverpflichtungen 2008 für Vereinshaus                       | € | 36.900,00    |
| Gesamter Schuldendienst der Gemeinde für 2008                     | € | 69.800,00    |
| (Tilgung, Zinsen, Leasingrate und abzüglich Schuldendienstersatz) |   |              |

In den vergangenen Jahren war es kaum mehr möglich im Voranschlag einen Ausgleich zwischen Einnahmen und Ausgaben im ordentlichen Haushalt herzustellen.

Trotzdem sollte das Ergebnis der Jahresrechnung nicht den veranschlagten Abgang von € 64.000,- ausweisen.

Im Laufe eines Haushaltsjahres werden doch immer wieder nicht eingeplante Mehreinnahmen erzielt.

Auch sind einige Einsparungen auf der Ausgabenseite möglich, sodass der ordentliche Haushalt in der Jahresrechnung 2008 schließlich doch wieder einigermaßen ausgeglichen sein sollte.

## Aus der Gemeindestube

### Beschlüsse des Gemeinderates

#### GR-Sitzung am 19.07.2007

##### Neubesetzung der Stelle einer Raumpflegerin für die Volksschule

Die Stelle als Raumpflegerin für die Volksschule Schlaiten wurde neu ausgeschrieben. Bei dieser Stelle handelt es sich um ein geringfügiges Dienstverhältnis. Es sind 5 Bewerbungen eingelangt. Der Gemeinderat beschließt nach einer schriftlichen Abstimmung, die Stelle als Raumpflegerin an Frau Maria Baur, Mesnerdorf HNr. 106 zu vergeben.

##### Trassenänderung im Zuge der Auswechslung der Wasserleitung

Dem Gemeinderat liegt eine Kostenschätzung vor, aus der ersichtlich ist, dass durch eine Trassenänderung der Wasserleitung eine Einsparungen in Höhe von € 6.700,-- möglich wäre. Dabei sollte die Wasserleitung im Bereich des Objektes HNr. 53 (Pedarnig Ludwig) entlang der Kanaltrasse mitverlegt werden. Dadurch fallen auf einer Länge von ca. 90 lfm keine weiteren Baumaßnahmen auf der Gemeindestraße an.

Der Gemeinderat entscheidet sich für die kostengünstigste Variante der Verlegung der Gemeindewasserleitung.

Weiters wird vereinbart, im Zuge der Straßensanierung die derzeitige Holzbedielung bei der Brücke unterhalb vom Angerer (HNr. 107) gegen eine 3-teilige Betonbedielung auszutauschen. Die Kosten belaufen sich auf € 4.000,--.

##### Beitrag für Kinderbetreuungszentrum

Das Osttiroler Kinderbetreuungszentrum in Lienz hat die Mitgliedsgemeinden um eine Anhebung des Mitgliedsbeitrages von derzeit € 0,90 je Einwohner und Jahr auf nunmehr € 1,40 ersucht. Da bereits seit einigen Jahren keine Indexanpassung mehr vorgenommen wurde, wird diesem Ansuchen zugestimmt. Würde die Gemeinde die Mitgliedschaft kündigen, hätten die betreffenden Eltern für die Betreuung wesentlich höhere Beitragssätze zu entrichten als derzeit.

##### Grundablösen im Zuge

##### der Sanierung der Göriacher Straße

Von der Bezirkslandwirtschaftskammer wurde ein Schätzgutachten vorgelegt:

Mehrmäßige Wiese, abhängig von Hangneigung und Hofnähe zwischen € 4,00 und € 4,80.

Böschungsanteil, abhängig von Neigung und Ertrag zwischen € 1,00 und € 3,00. Die Flurschadenentschädigung für Materialdeponien beträgt € 0,40 je m<sup>2</sup>.

Ebenso liegt ein Schätzgutachten der Bezirksforstinspektion vor. Das Gutachten spricht von sehr wüchsigen Standorten. Die Grundablöse für Waldgrundstücke beinhaltet den Bodenverkehrswert, die vorzeitige Nutzung, die Hiebsunreife und beträgt € 2,22/m<sup>2</sup>.

#### GR-Sitzung am 06.09.2007

##### Mitgliedschaft im Verein Regionsmanagement Osttirol für die EU-Förderperiode 2007 bis 2013

Der GR beschließt die Mitgliedschaft beim Verein „Regionalmanagement Osttirol“ für die Förderperiode 2007 bis 2013 vorbehaltlich einer positiven Bewerbung um den LEADER Status. Die finanzielle Zustimmung ist bereits durch einen früheren Gemeinderatsbeschluss gegeben.

##### Rundholzschlägerungen

Im Bereich Taberwald wurden insgesamt ca 522 fm Rundholz zur Schlägerung ausgezeichnet. Mit der Schlägerung und Seillieferung wird die Firma Egger Raimund in Matrei zum Preis von € 22,-/fm zuzüglich 20 % MWSt. beauftragt. Für die Seillieferung wird eine Förderung in Aussicht gestellt.

##### Beratung über Investitionen und kommende Bauvorhaben

Folgende Straßensanierungsvorhaben sollten 2008 im Rahmen des Programms „Ländliche Verkehrserschließung“ verwirklicht werden:

- 1) Abzweigung von HNr. 53 (Ludwig Pedarnig) bis Abzweigung zum Hochbehälter
- 2) Fertigstellung vom Baulos 3 der Göriacher Straße (bis Dreifaltigkeitsstöckl)

##### 3) Hofzufahrt zum Gridling in Göriach.

Für diese Vorhaben wird eine Förderung in Höhe von € 105.000,-- gewährt. Der restliche Betrag ist aus eigenen Mitteln, bzw. Bedarfszuweisung zu finanzieren.

Weiters wird die alte Gusswasserleitung ab der Abzweigung bei HNr. 53 (Ludwig Pedarnig) bis zum Hochbehälter (ca. 300 lfm) im kommenden Jahr ausgetauscht.

Natürlich besteht auch außerhalb des Förderprogramms „Verkehrserschließung ländlicher Raum“ ein gewisser Handlungsbedarf. So muss z.B. ein Teil des Fußweges im Gantschfeld angelegt werden, wenn die OSG mit dem Bau der Kleinwohnanlage beginnt. Weiters wäre am Kirchsteig dringend eine Sanierung erforderlich. Für diese Investitionen wird die Gemeinde um eine weitere Bedarfszuweisung ansuchen.

#### GR-Sitzung am 04.10.2007

##### Anschaffungen - Sanierung Kraßweg

Im Zuge der Sanierung des Krassweges sind 106 lfm Leitschienen neu anzubringen, bzw. auszutauschen. Es liegt ein Anbot über gebrauchte Leitschienen vor, die auf den Autobahnen aufgrund der heutigen Sicherheitsvorschriften (z. B. Unterfahrschutz für Motorräder) abgebaut werden. Die Kosten belaufen sich auf € 42,-- pro lfm inkl. 20 % MWSt. und inklusive Montage. Der Neupreis für Leitschienen beläuft sich auf ca. € 70,-- inkl. MWSt. zuzüglich Montagekosten.

##### Wasserentnahmestelle Göriachbach

Die Freiwillige Feuerwehr hat beim Göriachbach (Zischgerbrücke) eine Wasserentnahmestelle errichtet. Seitens der Gemeinde wären die Kosten für eine Betonabdeckung im Wert von € 200,--, sowie einige Baggerstunden zu übernehmen. Die Aufwendungen für den Behälter und weitere Arbeitsleistungen werden von der Kameradschaft der Feuerwehr übernommen.

##### Kosten für Schülertransporte

Der Gemeinderat genehmigt die Kosten für den Schülertransport für die Schlaitner Volksschüler.

## Aus der Gemeindestube

### Beschlüsse des Gemeinderates

Geplant wären 3 Fahrten ins Haltenbad nach Lienz für den Schwimmunterricht und 3 weitere Nachmittage zum Schilaufen am Hochstein in Lienz.

#### Grundverkauf

Der Gemeinderat genehmigt den Grundverkauf der Gp. 1013, KG Schlaiten im Ausmaß von 633 m<sup>2</sup> an Herrn Johann Klauzner, vlg. Pedarnig zum Preis von € 2,00 je m<sup>2</sup>.

Dabei handelt es sich um eine frühere Wegparzelle (öffentliches Gut der Gemeinde Schlaiten) im Bereich der Hofstelle Pedarnig. Der Weg existiert in der Natur schon seit über 20 Jahren nicht mehr. Es besteht auch kein öffentliches Interesse für die weitere Nutzung dieser Wegparzelle.

#### Rundholzverkauf

Der Gemeinderat verhandelte mit der Waldgenossenschaft Iseltal über den Verkauf von ca. 650 fm Rundholz (520 fm aus dem Bereich Taberwald und weiters 130 fm Windwurfholz). Folgende Rundholzpreise werden im Zuge dieser Verhandlung einvernehmlich vereinbart:

|                     |            |
|---------------------|------------|
| Lärche BC           | á € 115,00 |
| Fichte BC           | á € 103,00 |
| Fichte/Lärche C+    | á € 58,00  |
| Fichte/Lärche Faser | á € 37,00  |
| Fi/Lä Brennholz     | á € 20,00  |

Alle Preise verstehen sich pro fm inkl. 10 % MWSt.

Der Gemeinderat befürwortet stimmeneinhellig diesen Rundholzverkauf. Die Entscheidung für diese Vorgangsweise wird damit begründet, dass die Gemeinde Schlaiten Mitglied der WGI ist. Weiters wird angemerkt, dass die Waldgenossenschaft Iseltal ein nicht unbedeutender Arbeitgeber für die Region und auch für die Gemeinde Schlaiten ist.

#### **GR-Sitzung am 08.11.2007**

#### Erstellung eines Digitalen Kanalkatasters für die Ortskanalisation ABA-BA 02

Für den 2. Bauabschnitt der Ortskanalisation (Gonzach, Lottersberger-Feld, Bacherdorf Süd und Kanalstrang Kraßweg bis HNr. 52) ist

die Erstellung eines Kanalkatasters erforderlich.

Sämtliche Daten, die im Zuge der Endvermessung ermittelt wurden, (Schachtdeckel, Schachtsohle, Straßeneinlaufschächte, etc.) werden in digitaler Form in das Geographische Informationssystem (GIS) übertragen. Weiters sind alle Informationen aus den Abrechnungsplänen und Aufmaßprotokollen der Baufirmen wie z.B. Hausanschlüsse, Rohrdurchmesser, Tiefenlage des Kanalstranges, Bögen, Abzweiger, etc ebenfalls digital in dieses System zu überspielen.

Die Erstellung eines digitalen Kanalkatasters bringt vor allem den Vorteil, dass bei künftigen Grabungsarbeiten Schäden verhindert werden können, da die Lage der Kanalanlage exakt lokalisiert werden kann. Zudem bildet dieser Kataster auch die Grundlage für einen späteren Wartungsplan der Kanalanlagen.

Die Kosten für diese Arbeiten der Firma Passer & Partner in Lienz betragen € 2.763,-- excl. 20 % MWSt. und sind zur Gänze förderfähig.

#### Schneeräumung und Streuung für die Wintersaison 2007/2008

Die Firma Franz Rainer aus Ainet wird mit der Schneeräumung und Streuung auf den Gemeindestraßen in der Plone beauftragt. Der Gemeinde Schlaiten werden dieselben Tarife verrechnet wie der Landesstraßenverwaltung - Baubezirksamt Lienz.

Herr Johann Gantschnig vlg. Fotz wird mit der Splittstreuung beauftragt.

#### **GR-Sitzung am 11.12.2007**

#### Projektausarbeitung für LEADER-Programm 2007-2013

Der Gemeinderat beschließt die Einrichtung von 4 Arbeitsgruppen

- 1) Energie
- 2) Produktvermarktung Landwirtschaft
- 3) Tourismus, Kultur und Naturraum
- 4) Gesundheit, Soziales und Daseinsvorsorge

Alle Gemeinderäte sind in einem der vier Arbeitsgruppen tätig. Diese

Gremien können noch beliebig mit zusätzlichen fachkundigen Mitgliedern erweitert werden.

#### Beitrag zum Schibusbetrieb 2007/08

Die Lienzener Bergbahnen bieten alljährlich während den Weihnachts- und Semesterferien einen Schibusbetrieb an. Die anteiligen Kosten für die Gemeinde Schlaiten betragen für die kommende Wintersaison € 627,00 inkl. MWSt.

Diese Serviceeinrichtung wird überwiegend von den jugendlichen Schi- und Snowboardfahrern genutzt.

Dieser kostenlose Bustransfer kann jedoch von der ganzen Bevölkerung und von Feriengästen in Anspruch genommen werden.

#### Neuregelung bei der Vergütung für die Besamungen

Im Tiroler Tierzuchtgesetz ist die Verpflichtung für die Gemeinden festgehalten, für die Bereitstellung von Vatern aufzukommen. Aus diesem Grunde ist später die Vergütung für die Besamungen entstanden.

Nach geltendem EU-Recht ist jede Form der Unterstützung der künstlichen Besamung unzulässig. Aus diesem Grunde beschließt der Gemeinderat die bisherige Entschädigung künftig unter dem Titel „Förderung der Tiergesundheit“ auszus zahlen.

Über die Form der Aufschlüsselung (Tiere oder bewirtschaftete Fläche) wird die Ortsbauernschaft einen Vorschlag vorlegen.

#### Beitrag für den Ankauf eines Notarzteinsetzungsfahrzeuges

Im Planungsverband „Lienz und Umgebung“ wurde der Ankauf eines Notarzteinsetzungsfahrzeuges mit Komplettausrüstung beschlossen. Die Gesamtkosten belaufen sich auf € 90.000,00. Die Landesregierung gewährt dafür eine Bedarfszuweisung in Höhe von € 60.000,--. Der Restbetrag von € 30.000,-- wird nach einem Kostenschlüssel auf die 15 Talbodengemeinden aufgeteilt. Der Beitrag der Gemeinde Schlaiten beläuft sich auf 1,55 % bzw. € 465,00.

Dieser Notarztwagen wurde zwischenzeitlich angeschafft und befindet sich bereits im Einsatz.



## Aus der Gemeindestube

### Gemeindeabgaben 2008

| Abgabenart                                                 | Hebesätze ab 01.01.2008<br>Beträge in € inkl. Ust.                                                                        |
|------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Grundsteuer A                                              | 500 % des Messbetrages                                                                                                    |
| Grundsteuer B                                              | 500 % des Messbetrages                                                                                                    |
| Kommunalsteuer                                             | 3 % des Messbetrages =<br>3 % der Lohnsumme                                                                               |
| Vergnügungssteuer                                          | Pauschsteuer gem. § 18<br>Tiroler Vergnügungssteuergesetz<br>mit dem einfachen Satz<br>Kartensteuer 15 v.H., bzw. 10 v.H. |
| Erschließungsbeitrag                                       | 5 % des Erschließungskostenfaktors<br>für Bauplatz u. Baumasse                                                            |
| Hundesteuer                                                | 35,00 pro Hund und Jahr                                                                                                   |
| <b>Wassergebühren</b>                                      |                                                                                                                           |
| Wassergebühren pro m3                                      | € 0,616                                                                                                                   |
| Bauwasser (Pauschale 40 m3)                                | € 24,640                                                                                                                  |
| Wasserzählergebühr pro Stk                                 | € 8,096                                                                                                                   |
| Wasseranschlussgebühr je m2<br>Bemessungsgrundlage (BGFI.) | € 5,533                                                                                                                   |
| <b>Kanalgebühren</b>                                       |                                                                                                                           |
| Kanalbenützungsgebühr pro m3<br>ohne Wassergebühr          | € 2,299                                                                                                                   |
| Kanalanschlussgebühr je m2<br>Bemessungsgrundlage (BGFI.)  | € 14,960                                                                                                                  |
| Mindestanschlussgebühr<br>(Vorgabe vom Land Tirol)         | € 3.720,00                                                                                                                |
| <b>Müllgebühren</b>                                        |                                                                                                                           |
| je Einwohner und Jahr                                      | € 9,900                                                                                                                   |
| je Gästenächtigung                                         | € 0,088                                                                                                                   |
| Ferienwohnung oder<br>Wochenendhaus                        | € 19,690                                                                                                                  |
| je Beschäftigten für Gewerbebetriebe                       | € 7,480                                                                                                                   |
| Sonstige Einrichtungen jährlich                            | € 19,690                                                                                                                  |
| je 10 Liter Rest- u. Biomüll                               | € 0,561                                                                                                                   |
| je leeren Müllsack                                         | € 0,517                                                                                                                   |
| Kindergartengebühr<br>pro Kind/Monat                       | € 27,00                                                                                                                   |
| Gemeindearbeiter und<br>Gemeindewaldaufseher je Std.       | € 24,00                                                                                                                   |
| <b>Maschinen und Geräte</b>                                |                                                                                                                           |
| Traktor je Std.                                            | € 23,00                                                                                                                   |
| Fahrer je Std.                                             | € 24,00                                                                                                                   |
| Frontlader je Std.                                         | € 15,00                                                                                                                   |
| Traktor mit Schneepflug<br>(ohne Fahrer)                   | € 32,00                                                                                                                   |
| Seilwinde je Std.                                          | € 13,00                                                                                                                   |
| Anhänger je Std.                                           | € 6,00                                                                                                                    |

### 9954 Schlaiten

#### Neue Postleitzahl seit Okt.

Es darf noch einmal an die Änderung der Postleitzahl ab 1. Oktober 2007 erinnert werden. Behörden und Institutionen wurden seitens der Gemeinde größtenteils über die Umstellung informiert. Trotzdem sollte man die einlangende Post immer wieder auf die Richtigkeit der Adresse kontrollieren und die notwendige Änderung dem Absender mitteilen. Bitte dabei nicht auf die Fraktionsbezeichnungen vergessen.

Beispiel:

Gemeinde Schlaiten  
Mesnerdorf 71  
9954 Schlaiten

#### Wohnanlage Gäntschfeld

Die Errichtung einer Kleinwohnanlage mit 4 Wohneinheiten im Gäntschfeld nimmt nun nach einer langen Anlaufzeit immer konkretere Formen an. Die Osttiroler Siedlungsgenossenschaft hat die Baumeisterarbeiten im Herbst bereits ausgeschrieben. Der voraussichtliche Baubeginn ist im März 2008. Mit der Fertigstellung und dem Bezug der Wohnungen wird im November 2008 zu rechnen sein.

Die 2 Wohnungen auf Erdgeschosssebene weisen eine Wohnnutzfläche von 91 bzw. 80 m2 auf. Weitere 2 Wohnungen im Obergeschoss bieten eine Wohnfläche von ca. 85 m2.

Für alle Wohnungen ist ein Kellerabteil mit ca. 8 m2, eine PKW-Garage mit ca. 16 m2, sowie ein weiterer Autoabstellplatz eingeplant. Zu jeder Wohneinheit gehört ein südseitiger Garten mit einem Ausmaß von ca. 47 m2 und eine Terrasse, bzw. im Obergeschoss ein Balkon mit 8 m2.

Zusätzlich zur nordseitigen Erschließungsstraße wird noch südseitig ein Fußweg errichtet. Dieser Weg sollte zwar für Material-An- und Abtransporte geeignet sein, jedoch nicht als Durchzugsstraße verwendet werden können.

Zurzeit sind zwei Wohneinheiten noch nicht vergeben. Seitens der OSG ist man jedoch zuversichtlich, dass bis zum Baubeginn im Frühjahr alle 4 Mietkaufwohnungen an den Mann bzw. an die Frau gebracht werden.

## Gesundheits- und Sozialsprengel Lienz-Land

**Derzeit werden 7 pflegebedürftige Personen in Schlaiten vom Sprengel betreut. Gemeinden übernehmen 25 % des Landeszuschusses. Neu sind ab nun einheitliche Pflegetarife für den ganzen Bezirk.**

Seit geraumer Zeit gibt es Bestrebungen des Landes Tirol, die unterschiedlichen Finanzierungsmodalitäten untereinander auf eine gemeinsame Basis zu stellen. In Osttirol gibt es 8 Sprengel mit bisher teilweise gravierenden Preisunterschieden.

Unser Gesundheits- und Sozialsprengel Lienz-Land umfasst die Gemeinden Amlach, Ainet, Gaimberg, Leisach, Oberlienz, St. Johann i.W., Schlaiten und Tristach. Sitz und Geschäftsstelle des Vereines befindet sich im Gemeindezentrum in Tristach. Tel. 04852/65 5 50, E-mail: [ggsi@aon.at](mailto:ggsi@aon.at)

Seit seiner Gründung im Jahr 1991 wird der Sprengel von Bgm. Alois Walder als Vereinsobmann und DGKS Gretl Zeiner als Geschäftsführerin geleitet. Ihr folgte mit Jahresbeginn 2007 DGKS Rita Lusser als Geschäftsführerin nach. Alle Bürgermeister der Mitgliedsgemeinden sind im Vorstand vertreten.

Das Angebot der Hilfe und Pflege daheim umfasst folgende Bereiche:

### **Hauskrankenpflege:**

medizinische, pflegerische und seelische Betreuung durch Diplompflegepersonal

### **Pflegehilfe:**

körperliche, gesundheitliche und seelische Betreuung durch Pflege- und Althelferinnen

### **Heimhilfe – Fachheimhilfe:**

praktische Alltagshilfen im Haushalt durch Heimehelferinnen

### **Essen auf Rädern:**

Normal-, Schon- und Diätkost, frisch zubereitet

### **Verleih von Heilbehelfen:**

Pflegebetten, Matratzen, Rollstühle, etc.

Der Dienstpostenplan enthält derzeit neben Geschäftsführerin DGKS Rita Lusser zwei Bürohilfen, 10 Diplomkrankenschwestern und 18 geringfügig beschäftigte Heimehelferinnen. Sieben Fahrzeuge stehen im Einsatz. Die Anzahl der betreuten Klienten beträgt ca. 60 Personen. Durch diverse Maßnahmen wie Teambesprechungen, Supervision, Pflegeaufsicht, tirol-einheitliche Pflegedokumentation und laufende Fortbildungen des Personals ist auch eine Qualitätssicherung gegeben. In regelmäßigen Abständen finden auch sog. Koordinationstreffen der Sprengelleitungen untereinander statt. Durch den Pensionseintritt einer Pflegekraft ist es notwendig, im Jahr 2008 eine weitere Kraft (Beschäftigungsausmaß: 50%) einzustellen. – Allfällige Bewerbungen sind an das Sprengelbüro erwünscht

Im Jahr 2006 wurden insgesamt 10.600 Stunden (Schwestern und Helferinnen) geleistet - Schlaiten 1.206 Std.

Der finanzielle Gesamtaufwand belief sich auf ca. € 237.600,-- . Durch Beiträge der Patienten wurden ca. € 110.500,-- und von den Sozialversicherungen ca. € 34.500,-- geleistet. Vom verbleibenden Anteil wurde vom Land Tirol ca. € 79.300,-- übernommen. Der Gesamtaufwand der Mitgliedsgemeinden betrug immerhin € 20.869,74. Für unsere Gemeinde Schlaiten betragen die anteiligen Kosten für das Jahr 2006 € 1.895,78.

Nach einer Forderung des Landes treten mit Jahresbeginn 2008 bezirks-einheitliche Pflegegebühren in Kraft. Demnach werden folgende Tarife zur Anwendung kommen:

|                             |         |
|-----------------------------|---------|
| nichtmed. Hauskrankenpflege | € 16,00 |
| Heimhilfe                   | € 12,00 |
| med. Hauskrankenpflege      | € 8,50  |
| Essen auf Rädern            | € 7,50  |

In den Stundensätzen enthalten ist jeweils auch € 1,-- Fahrtkostenbeitrag pro Besuch. Die Abrechnung erfolgt auch viertel-, halb- und dreiviertelstündlich.

Inzwischen gibt es sogar Bestrebungen des Landes, per Verordnung tirolweit einheitliche Tarife nach sozial gestaffelten Beträgen einzuführen (je nach Einkommen).

Im Voranschlag für 2008 musste, einer Vorgabe des Landes folgend, bereits ein Gemeindebeitrag in Höhe von 25% des Landeszuschusses eingeplant werden, was eine gravierende Erhöhung der Gemeindebeiträge nach sich ziehen wird.



### **Verdienstmedaille des Landes Tirol an Josef Klaunzer**

Der Kommandant der Schützenkompanie Schlaiten und Feuerwehrkommandant Josef Klaunzer erhält vom Landeshauptmann DDr. Herwig van Staa die Verdienstmedaille des Landes Tirol für langjährige Funktionärs-tätigkeit bei der Schützenkompanie Schlaiten und der Freiw. Feuerwehr Schlaiten.

Der Festakt fand am 15. August 2007 im Riesensaal der Hofburg in Innsbruck statt.

Foto: Frischauf-Bild, Innsbruck



## Sportunion RAIKA Schlaiten

Die Sportunion Schlaiten wurde im Jahre 1964 gegründet. Zweck des Vereines ist es, die Belegung und Förderung des Sportes in der Gemeinde voranzutreiben. Dabei sollte dem Breitensport gegenüber dem Leistungssport der Vorzug eingeräumt werden. Die Sportunion gliedert sich in fünf Sektionen: Schi-Alpin, Rodeln, Stocksport, Fußball und Sommersport. Der Verein zählt derzeit 172 Mitglieder (52 Kinder und Jugendliche, 77 Erwachsene und 43 unterstützende Mitglieder).

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung im Dezember 2006 wurden folgende Personen in den Vorstand gewählt:

Obmann: Oswald Panzl

Obm.-Stv.: Martin Niedertscheider

Kassier: Elisabeth Raffler

Schriftführer: Michael Korber

Sektionsleiter:

Fußball: Manuel Untermeßner

Stv.: Markus Mair

Sommersport: Oswald Panzl

Stv.: Alfred Tscharnig

Stocksport: Markus Gantschnig

Stv.: Hannes Scheiterer

Schi-Alpin: Alois Plattner

Stv.: Caroline Plattner

Rodeln: Peter Pedarnig

Stv.: Johann Gantschnig, Zaiacher

Für die Angelegenheiten in Sachen Langlauf wird sich Josef Niedertscheider kümmern.

Die Sportunion Schlaiten verfügt über einen neu adaptierten Fußballplatz, der vom Platzwart Peter Paul Lumaßegger bestens gepflegt wird. Weiters über einen Eisstock- und Eislaufplatz mit angeschlossener Kantine im Untergeschoss des Volksschulgebäudes. Diese Einrichtungen werden von den zuständigen Sektionsleitern instandgehalten und stehen auch der Volksschule und dem Kindergarten für den Sportunterricht zur Verfügung.

Alljährlich am Terminkalender der Sportunion stehen z. B. Veranstaltungen wie: Vereinsmeisterschaft im Rodeln, Eisstockschießen der Vereine und der Kinderschikurs in den Semesterferien am Hochstein. Die Veranstaltungen der Sektion Schi-Alpin fielen in den vergangenen Jahren



Der Höhepunkt der Sommerveranstaltungen war wohl der Teamwettbewerb „bike & run“ am 2. September 2007 um den „Moschumandl-Pokal“. 21 Teams aus je einem Bergläufer und Bergradler trafen sich beim „Guten Hirten“ zum Start und plagten sich über die 6,8 km lange Strecke über 740 Höhenmeter bis zum Schlaitner Tor. Die Läufer hatten noch zusätzlich den Weg bis zum „Moschumandl“ zurückzulegen. Die Siegerzeit der Biker war unter 35 Minuten und der schnellste Läufer legte die 770 Höhenmeter in 42 Minuten zurück.

Fotos: Robert Ingruber

zumeist dem Schneemangel zum Opfer.

Auf dem Sportplatz fand ein Vergleichskampf zwischen den Vereinen Schützen, Musikkapelle und Feuerwehr statt. In Zusammenarbeit mit Volksschule und Kindergarten wurden die „Kinder-Sport-Spiele“ abgehalten. Drei Berg- und Wandertouren führten die Teilnehmer ins Kalser Dorfetal, über den Madonnen-Klettersteig auf die Große und Kleine Gamswiesenspitze und auf die 3164 m hohe Kreuzspitze nahe der Sajathütte. Auch von der Radtour nach Abfaltersbach, sowie von den Vereinsmeisterschaften im Biken und Laufen waren die Teilnehmer voll begeistert.

Das sportliche „Highlight“ dieses Sommers war sicher der Aufruf zum 1. Teambewerb „bike & run“ um den Moschumandl-Pokal.

Bei diesem Bewerb konnten sich die Einheimischen mit der Elite der Osttiroler Mountainbike- und Berglaufszenen messen.

Am 23. September 2007 richtete der RC Figaro Lienz das Bergrennen der Österreichischen Staatsmeister-



Glücklich halten die Sieger nach den Strapazen den „Moschumandlpokal“ in Händen.

v.l.: Bgm. Erich Gliber, Wolfgang Klocker, Schett Markus und der Obmann der Sportunion Oswald Panzl.



## Sportunion RAIKA Schlaiten

schaft im Behindertenradsport mit Ziel in Schlaiten aus. Diese Veranstaltung, bei der auch Sportler ohne Handicap teilnehmen konnten, wurde von der Sportunion Schlaiten tatkräftig unterstützt. Bei der anschließenden Siegerehrung am Dorfplatz stand schließlich Michael Niedertscheider in der Hobbyklasse auf dem Siegerpodest.

Den Abschluss der Sommersportveranstaltungen bildete die Vereinsmeisterschaft „Biken und Laufen“ am 21. Oktober 2007.

Trotz der tiefen Temperaturen fanden sich 23 RadlerInnen und LäuferInnen am Start in der Aue ein und bewältigten die 4,5 km lange Strecke bis zum Vereinshaus.

Leider ist es nicht gelungen, den Fußballsport neu zu beleben. Einerseits fehlt auf Grund der geringen Dorfbevölkerung das Potential an Fußballspielern und andererseits steht derzeit kein qualifizierter Trainer ständig zur Verfügung. Eine Verbesserung dieser Situation könnte eine verstärkte Zusammenarbeit mit der benachbarten Sportunion Ainet bringen.

All diese Aktivitäten, wie auch die Pflege und Instandhaltung unserer Anlagen und Geräte erfordern den Einsatz vieler Helfer und Idealisten und sind auch sehr kostenintensiv. Ein neuer Traktorrasenmäher musste angeschafft werden. Für die Zeitnehmung bei den Veranstaltungen wurde ein Laptop angekauft. Zusätzlich sind noch Rückzahlungen für bereits abgeschlossene Bauarbeiten zu leisten. Ohne finanzielle Unterstützung durch das Land und die Gemeinde Schlaiten wäre vieles nicht möglich gewesen.

Das Ziel des Vereines für die nahe Zukunft besteht in der Erhaltung und im Ausbau der sportlichen Möglichkeiten im Dorf. Damit haben die Mitglieder - insbesondere die Jugendlichen - die Möglichkeit, ihre Freizeit sinnvoll zu gestalten.

Um die bevorstehenden Aufgaben besser bewältigen zu können, wurde mit der Raika-Lienz ein Sponsorvertrag abgeschlossen, der mit 1. Jänner 2008 in Kraft tritt. Auf Basis dieses Vertrages nennt sich der Verein dann „Sportunion RAIKA Schlaiten“.

Wer sich mit der Spitze der Österreichischen Versehrtensportler messen möchten, hatte dazu die Gelegenheit bei der Hobbyklasse mitzufahren. Der Andrang hielt sich leider in Grenzen. Für einen „Hobbyradler“ war es aber auch kaum möglich, mit den Profis - wenn auch mit Handicap - mitzuhalten.

Michael Niedertscheider siegte mit der hervorragenden Zeit von 20:59 in dieser Klasse vor dem Tristacher Thomas Klocker.



Im Rahmen der österreichischen Staatsmeisterschaft für Behindertenradsport wurde am 23. September 2007 das Bergzeitfahren auf der Strecke von Oberlienz über Glanz nach Schlaiten ausgetragen.

Veranstalter war der Radclub Figaro Sparkasse Lienz gemeinsam mit der Sportunion Schlaiten.

Die Streckenlänge betrug 6,7 km bei einem Höhenunterschied von 270 Meter. Etliche WM-Medaillengewinner waren im Starterfeld zu finden.

Der älteste Teilnehmer des Feldes war 82 Jahr alt. Er schaffte die Strecke in knapp 40 Minuten und erntete dafür im Rahmen der Siegerehrung am Dorfplatz in Schlaiten großen Applaus. Die Hausherrn Bgm. Martin Huber aus Oberlienz und Bgm. Erich Gliber übernahmen den Ehrenschatz für diese gelungene Veranstaltung.



Fotos: Ludwig Pedarnig



Vereinsmeisterschaft „Biken und Laufen“ am 21. Oktober 2007

23 Radler und Läufer trotzten der eiskalten Witterung.

Bgm.-Stv. Leopold Gantschnig gratuliert den Teilnehmern der Klasse „Schüler Biken“

v.l.: Jessica Schneider, Franziska Gantschnig, Lukas Totschnig, Marco Tscharnig und Nicole Greinhofer.

Foto:  
Dora Engeler

## Ein Blick zurück ins Gemeindegeschehen

### Vor 100 Jahren - 1907

Erstmals wird in Österreich eine freie, geheime Wahl der Volksvertreter durchgeführt. Das erste Volksparlament wird am 8. Juni 1907 eröffnet.

### Aus der Gemeindestube 1907

Für den Bau der geplanten Iseltalbahn wurden neuerlich 20.000 Kronen Stammaktien gezeichnet. Die Stammaktien der Gemeinde betragen nun 40.000 Kronen. 1908 wurden nochmals 6.700 Kronen Stammaktien gezeichnet und somit betragen die Stammaktien 46.700 Kronen.

Die Eisenbahn wurde schließlich nicht gebaut, lediglich ein Bahnhofsgelände in Huben wurde voreilig errichtet, welches heute noch steht und verschiedenen Zwecken dient.

### Vor 80 Jahren - 1927

verstarb am 23. Feber Ignaz Ingruber, Gruberbauer in Schlaiten.

Er war ein moderner, seiner Zeit vorauslebender Mann, führender Mandatar in Gemeinde und Kirche und galt als überaus sozial gesinnter Gemeindegänger. Er heiratete 1885 Notburga Platzer und sie hatten 19 Kinder, wovon allerdings 7 im Kleinkindesalter



setzte Ingruber seine Kraft und sein Wissen zum Wohl der Allgemeinheit ein. Ignaz Ingruber war Bürgermeister und Bauernführer von Schlaiten, Bezirksbauernobmann, Bezirksschulrat und Gründer des Osttiroler Bauernbundes. Aus dieser Idee einer Bauernorganisation heraus wurde der Tiroler Bauernbund gegründet. Er ist somit der heimliche Gründer des Tiroler Bauernbundes. Ignaz übergab den Hof mit jungen Jahren an Sohn Anton und zog nach Innsbruck ins Bauernbundsekretariat. Später war er als Leiter des Bauernbundsekretariats in Osttirol tätig.

### Vor 50 Jahren - 1957

#### Sandbezug

Die Gemeinde Ainet hat den unentgeltlichen Sandbezug von der Sand-

verstarben und 4 Söhne im 1. Weltkrieg nicht mehr heimkehrten. Trotz dieser Schicksalsschläge

grube Ainet gekündigt und es wurde vereinbart, dass die Schlaitner für den Sand 26,-- Schilling bezahlen sollen, das ist  $\frac{1}{4}$  unter dem Normalpreis. Dafür muss die Gemeinde Schlaiten für den Neubau der Schlaitner Brücke den Eigenmittelanteil allein tragen.

### Holzpreise

März 1957: Fichte-Schleifholz und Fichte-Brügel: 345,-- Schilling je fm, Fichte- und Lärche-Blochholz: 670,-- Schilling je fm.

Der Verbraucherpreisindex ist in dieser Zeit um 550 % gestiegen. So sollte z. B. heute für das Blochholz BC ein Preis von ATS 3.685,-- bzw. € 267,80 erzielt werden. Tatsächlich liegt der Preis für Lärche BC im Jahre 2007 bei € 115,00 und für Fichte BC bei € 103,00. Die Holzpreise haben also nur zu ca. 40 % mit dem Verbraucherpreisindex Schritt gehalten.

### Wegbauten

Die Schlaitner Landesstraße wird im Bereich des „Rabenkofels“ verbreitert. Der Außerwaldweg wird bis in die Krasswiesen weiter gebaut. An der Göriacher Straße wird im Bereich Daberle als Winterbaustelle weiter gebaut.

## Bitte sagen Sie mir: Gibt es das Christkind?

Die achtjährige Virginia O'Hanlon aus New York wollte es ganz genau wissen. Darum schrieb sie an die Tageszeitung „The Sun“ folgenden Brief:

*Ich bin acht Jahre alt. Einige von meinen Freunden sagen, es gibt kein Christkind. Papa sagt, was in der Zeitung steht, ist immer wahr. Bitte, sagen Sie mir: Gibt es das Christkind?*

Ihre Virginia

Die Sache war dem Chefredakteur Francis Church so wichtig, dass er selbst antwortete - auf der Titelseite der Zeitung:

*Liebe Virginia!*

Deine kleinen Freunde haben nicht Recht. Sie glauben nur, was sie sehen, sie glauben, dass es nicht geben kann, was sie mit ihrem kleinen Geist nicht erfassen können. Aller Menschengestalt ist klein, ob er nun einem Erwachsenen oder einem Kind gehört. Im Weltall verirrt er sich wie ein winziges Insekt.

Ja, Virginia, es gibt das Christkind. Es gibt es so gewiss wie die Liebe und Großherzigkeit und Treue. Weil es all das gibt, kann unser

Leben schön und heiter sein.

Wie dunkel wäre die Welt, wenn es kein Christkind gäbe. Es gäbe dann auch keine Virginia, keinen Glauben, keine Poesie - gar nichts, was das Leben erst erträglich machte. Ein Flackerrest an sichtbarem Schönbem bliebe übrig. Aber das Licht der Kindheit, das die Welt so erhellt, das müsste verlöschen.

Es gibt ein Christkind, sonst könntest du auch den Märchen nicht glauben. Gewiss, du könntest deinen Papa bitten, er solle am Heiligen Abend Leute ausschicken, das Christkind zu fangen. Und keiner von ihnen bekäme es zu Gesicht. Doch - was würde es beweisen? Kein Mensch sieht das Christkind einfach so! Das beweist gar nichts. Die wichtigsten Dinge bleiben einfach unsichtbar. Die Elfen zum Beispiel, wenn sie auf Mondwiesen tanzen. Die Liebe. Und trotzdem gibt es sie. All die Wunder zu denken - geschweige denn sie zu sehen - das vermag nicht der Klügste auf der ganzen Welt.

Was du auch siehst, du siehst nie alles. Du kannst ein Kaleidoskop aufbrechen und nach

den schönen Farbfiguren suchen. Du wirst einige bunte Scherben finden, nichts weiter. Warum? Weil es einen Schleier gibt, der die wahre Welt verhüllt, einen Schleier, den nicht einmal alle Gewalt auf der Welt zerreißen kann.

Nur Glaube und Poesie und Liebe können ihn lüften. Dann werden die Schönheit und Herrlichkeit dahinter auf einmal zu erkennen sein.

„Ist das auch alles wirklich wahr?“, kannst du fragen. Virginia, nichts auf der ganzen Welt ist wahrer und nichts beständiger.

Das Christkind lebt, und ewig wird es leben. Sogar in zehntausend Jahren wird es da sein, um Kinder wie dich und jedes offene Herz mit Freude zu erfüllen.

Frohe Weihnachten, Virginia!

Dein Francis P. Church

Der Briefwechsel zwischen Virginia O'Hanlon und Francis P. Church stammt aus dem Jahre 1897. Er wurde über ein halbes Jahrhundert - bis zu Einstellung der Zeitung - alle Jahre wieder zur Weihnachtszeit auf der Titelseite der Zeitung abgedruckt.



## Historische Baudenkmäler im Villgratental

### Ausflug mit Gemeinderat und dessen Partnern ins Villgratental zu historischen intakten Gebäuden: Führung durch den Wurzerhof im Winkeltal und die Wegelatesäge in Innervillgraten

Am 6. Oktober 2007 unternahm der Gemeinderat eine kulturelle Zeitreise nach Außer- und Innervillgraten. Das Ziel waren zwei historische Baudenkmäler:

1) In Außervillgraten der uralte revitalisierte Wurzerhof im Winkeltal mit seinem einzigartigen Gebäudeensemble

2) In Innervillgraten wurde die wiederinstandgesetzte 160 Jahre alte Wegelatesäge besichtigt.

Alte Handwerkskunst, verbunden mit natürlicher Energie aus Wasser und raffinierter Technik machte das Leben und die Arbeit am Lande leichter und erträglicher. Fachkundige Führungen gaben uns Einblick in die Arbeitswelt

unserer Vorfahren. Ein solcher Ausflug wäre für jedermann zu empfehlen.

Der Villgrater Heimatpflegeverein, zeichnet für die Revitalisierung dieser beiden Objekte verantwortlich.

In der Zeit von Mai bis Oktober werden vom Heimatpflegeverein Führungen organisiert.



Alois Weiler, der alte „Sägschneider“ gibt fachkundige Auskunft über die Arbeit in der Säge und das Leben im Hochtal. Hier erklärt er die einfache aber effiziente Technik der Kopfsäge.

Die alte Görjacher Säge, welche in den 80er Jahren abgetragen wurde, war auch eine Venezianer Säge wie in Villgraten. Was haben wir damit verloren?

Die Wasserräder der Mühle beim Wurzerhof im Villgrater Winkeltal.

Durch die große Wassermenge braucht man keine Schaufelräder wie bei unseren Mühlen.



Alter Hausrat und Werkzeuge aller Art wurden im Villgratental gesammelt und in einem Museum im Wurzerhof ausgestellt. Alle Gegenstände sind Leihgaben und werden so dem Besitzer und der Nachwelt erhalten.

Solche Schätze könnten wir auch in Schläiten bewundern. Eile ist geboten, ehe die alten Gerätschaften verschwinden und uns niemand mehr etwas über deren Verwendung erzählen kann.



Hier sieht man den Fachmann beim Spannen des Baumstammes am automatischen Vorschubwagen. Mit einfachsten Mitteln und doch ein ausgeklügelter Vorgang.

Fotos: Ludwig Pedarnig





## Pension Schoberblick in Göriach - ein neues Qualitätsniveau

### Aus der Chronik des Hofes Außergonig in Göriach:

Die Geschwister Isidor und Johanna Klaunzer vom Oberegger am Klaunzerberg in Matrei kauften von Anna Bacher im Jahre 1883 den Hof, nachdem diese den Fotzbauer Andreas Gantschnig in Schlaiten heiratete. 1904 übernahm Sylvester, der Sohn von Johanna Klaunzer das Anwesen. Er heiratete die Michelbachertochter Maria Holzer aus St. Johann i. W.

Alois, der älteste Sohn heiratete 1943 die Gomigtochter Cäcilia Gomig aus Alkus und übernahm 1953 den Hof. Da das alte Wohnhaus schon recht baufällig war, wurde im Frühjahr 1961 mit dem Bau eines neuen Wohnhauses begonnen. Damals gab es nur einen Weg für Pferdefuhrwerke und das Baumaterial wurde per LKW bis Schlaiten transportiert und

von dort in einen Materialaufzug verladen.

Eher zufällig wurden im Jahre 1964 die ersten Gäste beherbergt. Das neue Haus war eigentlich nur als Bauernhaus gedacht.

Sohn Alois jun. heiratete 1967 die Tochter vom Taxerhof am Schlossberg, Maria Tiefenbacher und übernahm 1971 den Hof. Mitte der siebziger Jahre wurde das Bauernhaus zu einer gut besuchten Gästepension ausgebaut. Bereits im Jahre 1988 konnte man Komfortzimmer anbieten. Am 2.10.1990 verunglückte Alois Klaunzer tödlich und seine Frau Maria und Sohn Gerhard übernahmen den Hof und die Gästepension. Im Dezember 2003 verwüstete ein Brand den Keller und einen Großteil der Räumlichkeiten in den oberen Stockwerken. In den Folgemonaten

wurde das gesamte Haus neu ausgebaut. Im Zuge der Errichtung eines neuen Wohnhauses wurde im Untergeschoss ein Verbindungstrakt zwischen den beiden Gebäuden errichtet. Dieser Zubau beherbergt neben verschiedenen Lagerräumen, Aufenthaltsraum, Weinkeller auch einen Saunabereich mit römischem Dampfbad, Erlebnisduschen, Wärmebänken und einem gemütlichen Ruhebereich mit Aussicht auf die umliegende Bergwelt. Mit diesem Angebot hat die Pension Schoberblick wohl ein neues Qualitätsniveau erreicht, das für unsere Region äußerst wichtig ist.

Mit insgesamt 12 Komfortzimmer und 23 Betten erzielte die Familie Klaunzer jährlich ca. 1900 Nächtigungen. Dies entspricht nahezu 40 % der gesamten Nächtigungszahlen in unserer Gemeinde.



Ein Verbindungstrakt zwischen der Gästepension und dem neuen Wohnhaus beherbergt neben einem Weinkeller mit auserlesenen Weinen auch einen Wellnessbereich mit finnischer Sauna und römischem Dampfbad.



Im künstlerisch ausgestalteten Ruheraum im Saunabereich trägt auch der einmalige Panoramablick dazu bei, dass sich die Gäste inmitten der Natur entspannen können.

Fotos: Fam. Klaunzer



Im Sommer verwöhnt Gerhard Klaunzer seine Gäste wöchentlich einmal mit einem Bergfrühstück beim Guten Hirten.



Regelmäßige Ehrungen langjähriger Stammgäste sind ein Zeichen, dass sich die Gäste beim Außergonig wohl fühlen.



## Unsere Verstorbenen

**Peter Scheiterer**

vlg. Wastler

geb. 23. Mai 1927

† 22. August 2007

Peter Scheiterer war das Siebente von neun Kindern der Wastlerleute Johann und Mathilde, geb. Waldner.

Nach dem frühen Tode seines Vaters musste er schon zusammen mit seiner Mutter und den Geschwistern am elterlichen Hofe mitanpacken. Peter war damals gerade 10 Jahre. Das letzte Kriegsjahr erlebte er als Siebzehnjähriger noch mit und mußte grauenvolle Taten mit ansehen.

Nachdem Bruder Josef verunglückte und Bruder Johann vom Krieg nicht mehr heimkehrte, übernahm Peter den elterlichen Hof, heiratete seine Frau Frieda, geb. Ranacher, welche ihm drei Monate in die Ewigkeit vorausleitete.

Acht Kindern schenkten sie das Leben, wobei das erste Kind - Peter Paul - mit vier Monaten verstarb. Das Leben von Peter Scheiterer war geprägt von Arbeit und Fleiß. Und so baute er als leidenschaftlicher Bauer seinen Hof weiter aus und konnte seinem Sohn Johann einen Musterbetrieb übergeben.

Peter Scheiterer war auch im öffentlichen Leben tätig: So war er Gemeinderat und Gemeindevorstand, Obmann der Agrargemeinschaft und Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Schlaiten. Weiters war der Peter auch im Ausschuss des Schaf- und Rinderzuchtverbandes tätig.

Besondere Verdienste erwarb sich der Verstorbene wohl bei den Schützen. Ob als aktiver Schütze, im Ausschuss, als Obmann und Ehrenobmann - das Tiroler Schützenwesen war ihm heilig.

Die überaus große Teilnahme am Begräbnis zeugte vom erfüllten Leben des Peter Scheiterer.

**Notburga Huber**

vlg. Hofer in Glanz

geb. 8. Dezember 1913

† 5. Dezember 2007

Notburga war das sechste von insgesamt 16 Kindern der Eheleute Josef und Josefa Huber geb. Moser in Glanz. 3 Geschwister sind noch am Leben.

Die Pflichtschule absolvierte sie in Glanz. Wie es bei kinderreichen Familien üblich war, musste auch Notburga zu Hause am elterlichen Anwesen kräftig anpacken und an eine Lehre war sowieso nicht zu denken. Einige Saisonen war sie im Gastgewerbe tätig.

1946 kam ihr Sohn Peter zur Welt, sie zog ihn zu Hause beim Hofer in Glanz auf und war ihm eine fürsorgliche Mutter. Nebenbei war sie hilfreich an Haus und Hof bemüht.

1981 zog sie zu Anna Steinringer vlg. Ebner in Glanz und wohnte dort über 20 Jahre lang. 2003 hatte die damals 90-jährige Frau einen Unfall mit schwerer Hüftverletzung. Nach der Genesung nahm sie ihr Sohn Peter mit Frau Hirlanda in ihr Eigenheim nach Schlaiten. Sie sorgten sich mit viel Liebe um ihre Mutter, die diese Pflege mit großer Dankbarkeit annahm.

Gestärkt mit den hl. Sakramenten verschied Notburga Huber drei Tage vor ihrem 95. Geburtstag selig im Herrn.

*Herr,  
schenke ihnen  
den ewigen Frieden!*

**Philipp Steiner**

vlg. Talmöser - Wölfele

geb. 5. Jänner 1930

† 10. Dezember 2007

Bereits zum siebten Male im Jahre 2007 kündete das Sterbeglöckchen vom Ableben eines lieben Menschen aus unserer Gemeinde.

Philipp Steiner wurde am 5. Jänner 1930 als drittes von fünf Geschwistern der Eltern Andrä und Rosa, geb. Totschnig beim Kramer in Oberlitz geboren. Die Zeit der Wirtschaftskrise und sonstiger unglücklicher Umstände in den Jahren der Zwischenkriegszeit machte auch vor dem Kramergut nicht halt. Die Familie musste ihren Hof verlassen und sich eine neue Bleibe suchen. Philipp kam zu seiner Tante nach Tristach, beendete die Pflichtschule und begann eine Zimmererlehre.

Als sein Vater 1947 den Talmöserhof in Schlaiten kaufte, brauchte er seinen Sohn Philipp dringend, um den „verlotterten“ Hof wieder einigermaßen herzurichten. In jungen Jahren übernahm Philipp den Hof und baute diesen fortdauernd zum heute stattlichen Aussehen aus.

1959 heiratete der Jungbauer seine Frau Maria, geb. Ingruber, welche ihm vier Kinder schenkte. 28 Jahre lang, bis zu seiner Pensionierung war Philipp Steiner im Nebenberuf als umsichtiger Gemeindekassier tätig. Ebenso lange war er Mitglied und Kassier der Freiwilligen Feuerwehr Schlaiten. Philipp war auch Gründungsmitglied der Musikkapelle Schlaiten.

Philipp Steiner war ein begeisterter Bauer und vorbildlicher Familiensch. Eine scheinbar unkomplizierte Hüftoperation machte dem glücklichen und verdienten Pensionistenleben ein jähes Ende. Vollkommen unerwartet verstarb Philipp Steiner am 10.12.2007 kurz vor seinem 78. Geburtstag.

## Was hat sich sonst noch zugetragen ?



### Bergfeuer am 16. Juni 2007 Herz-Jesu-Samstag

Die Jungbauernschaft-Landjugend Schlaiten übernimmt alljährlich die Organisation dieses Brauchtums. Weithin ins vordere Iseltal und den Lienzer Talboden leuchten die Feuer vom Schlaitner Tor. Besonders das beleuchtete Heimkehrerkreuz am Moschumandl erfordert viel Arbeit und Geschick. Ein herzliches Vergelt's Gott allen, die sich in Schlaiten zur Ehre des Herzens Jesu und zum Tiroler Landeshauptfest so einsetzen.

Foto: Leopold Gantschnig

Das Schlaitner Pfarrfest - beliebter Treffpunkt zu einem Hoagascht für Jung und Junggebliebene. Die Jahrgänge 1926 bzw. 1927 können wohl einiges von ihrem Leben erzählen. Dabei wäre natürlich interessant zu wissen, was sich vor einigen Jahrzehnten beim Schlaitner Kirchtag so alles abgespielt hat.

v.l.: Ignaz Ingruber, Alois Plattner und Andreas Mühlburger (St. Johann i. W.)



### Patrozinium und Pfarrfest am 1. Juli 2007

Wie alljährlich gab es beim heurigen Pfarrfest wieder ein interessantes Schätzspiel. Die Frage lautete: Wieviele Figuren und Bilder von Heiligen und sonstigen Personen befinden sich in unserer Pfarrkirche? Die richtige Antwort lautete 260.

v.l.: Obm. des Pfarrgemeinderates Leopold Gantschnig, Elisabeth Gantschnig, Rita Falkner, Karl Engeler, Marzell Gantschnig (Gewinner des Schätzspiels) und Gotthard Pedarnig;



### Dorffestl und Pfarrfest 30.06. + 01.07.2007

Bereits am Samstag begann man heuer mit einem kleinen Dorffestl. Bilder aus unserer Gemeinde wurden auf einer Großleinwand präsentiert. Für die musikalische Umrahmung sorgten die Brüder Gliber und die „Hie und Do-Musik“.

Am Sonntag, 1. Juli spielte die Musikkapelle Schlaiten zum Frühschoppen auf. Anschließend forderten die Tiroler Tanzmusikanten mit flotten Stückln zum Tanz auf. Versteigert wurde u.a. ein Rehbockabschluss, Brennholz, Geschenkkörbe usw..

Der Reinerlös kam der Neuanschaffung der Kirchenorgel zu Gute.

Fotos v. Pfarrfest: Georg Webhofer



## Was hat sich sonst noch zugetragen ?



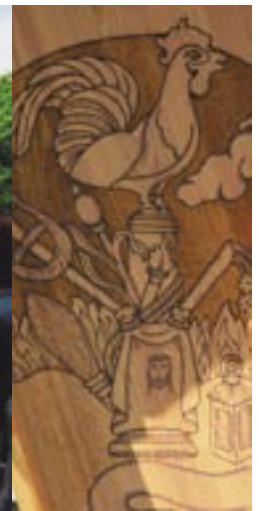
### **Dekanatspilgerweg Lienz am Samstag 2. September 2007 von Ainet zum Schön-Büchele am Hochstein.**

26 wander- und pilgerfreudige „Wallfahrer“ aus Schlaiten nahmen diesen anstrengenden Marsch von Ainet auf den Hochstein in Angriff. Mit unserem Dekan und weiteren Pilgern aus dem Dekanat u. unserem Seelsorgeraum wurde die Strecke über die Glanzner Almen und Wiesen bewältigt. Nach ca. 6 Stunden Gehzeit konnte die Gruppe beim Kreuz am Hochstein die hl. Messe mit Dekan Bernhard Kranebitter feiern und einen beschwerlichen, aber unvergesslichen Tag in froher Runde beenden.

Foto: Dekanat Lienz



Am 13. Mai 2007 wurde das neuerrichtete Wegkreuz beim Haus Ulrich Tabernig eingeweiht. Das kunstvoll geschnitzte Kreuz wurde von Georg Wibmer, vlg. Kuenz in Oberleibnig errichtet und befindet sich neben dem alten Göriacher Weg Richtung Zischger. Foto:



### **Goldenes Ordensjubiläum von Sr. Notburga (Monika) Lumaßegger**

Sr. Notburga (Monika) Lumaßegger, geboren beim Rösch in Schlaiten am 26. März 1926 feierte am 15.09.2007 in Lauterach in Vorarlberg ihre goldene Profess-Feier.

Ihr Klostereintritt war am 01.10.1955 bei den Redemptoristinnen in Lauterach. Im Kreise ihrer Angehörigen aus Schlaiten und St. Johann i. W. war dies zweifelsohne ihr schönstes Fest.

Gott zu dienen und das bei guter Gesundheit ist ein Gnadengeschenk für sie von „oben“. Mittlerin der Gnaden - ihr Leitspruch.

Bild: Sr. Notburga inmitten der Festbesucher aus der Heimat.

Foto: Theresia Gantschnig



## Was hat sich sonst noch zugetragen ?



**Jahrgangstreffen der Jahrgänge 1937 bis 1941 in Schlaiten**

Zu einem Jahrgangstreffen der Jahrgänge 1937 bis einschließlich 1941 trafen sich die ehemaligen Schüler der Volksschule Schlaiten Ende September 2007.

1. Reihe v. l.: Johanna Falkner, Gottfried Lumaßegger, Maria Ingruber, Josef Falkner, Margot Ingruber, Gertraud Brugger, Maria Ingruber, Berta Heinz, Marlene Huber,
2. Reihe v. l.: Josef Rindler, Theresia Lumaßegger, Genoveva Steiner, Elisabeth Tabernig, Anna Tabernig, Maria Lumaßegger, Anna Lumaßegger, Berta Lumaßegger, Hedwig Lumaßegger, Frieda Tabernig,
3. Reihe v. l.: Viktor Baumgartner, Maria Engeler, Josef Lercher, Hedwig Engeler, Georg Engeler, Johann Falkner, Florian Pedarnig, Ambros Rindler, Edmund Engl, Josef Pedarnig und Franz Pedarnig.

Foto: Ludwig Pedarnig

### 17. Iseltaler Hackbrettlertreffen am So. 30.09.2007 im Gemeindesaal Schlaiten



Seit 1975 findet alle zwei Jahre am letzten Sonntag im September abwechselnd in Schlaiten und Oberlienz das Iseltaler Hackbrettlertreffen statt.

Heuer waren wieder die Schlaitner Sängler an der Reihe, die Hackbrettler aus allen Teilen Tirols, aus Salzburg, Kärnten und sogar aus Bayern einzuladen. Und wie bereits erwartet, konnte der Gemeindesaal in Schlaiten bei weitem nicht alle Musikanten und Zuhörer fassen. Gemeinsam mit den Sunnseitner Musikanten aus Oberlienz und mit der Antholzer Tanzmusik aus Südtirol wurde musiziert und die Klangwolke endete erst in den Abendstunden.

links: Hackbrettler und Hackbrettbauer Sepp Holzer vlg. Außerstoaner in Gwabl

rechts: Einer der ältesten und fleißigsten Musikanten - Thomas Steiner aus Tristach

Fotos: Ludwig Pedarnig





## Was hat sich sonst noch zugetragen ?

### Die Kröpfenschnäpper waren unterwegs

In einigen Gemeinden Osttirols ist es seit langer Zeit Brauch, dass am Vortag vor Allerheiligen eine Gruppe von Burschen durch das Dorf zieht und um eine Kleinigkeit bittet.

Bis in die 50er Jahre wurde dieser Brauch auch bei uns in Schlaiten gepflegt. Früher gingen die armen Kinder zu den Bauernhöfen um etwas zum Essen (Krapfen) zu erbetteln.

Heute, wo der alte irische Brauch „Halloween“ Amerika und von dort aus auch unser Land schon fast erobert hat sollten wir uns darauf besinnen, dass wir auf genügend eigenes altes Brauchtum zurückgreifen können.

Am 31. Oktober 2007, zogen die Burschen der 2. Klasse der Volksschule Schlaiten durch das Mesnerdorf und baten die Bevölkerung um Einlass und um eine kleine Gabe.

Der Erlös von € 345,00 aus dieser Aktion kommt der Volksschule Schlaiten für verschiedene Projekte zugute.



Griaß enk liabe Leit'!

Näch ältem Brauch kemmen die Kröpfenschnäpper heit'.

Mir taten recht schian bitten um a Kloanigkeit.

Äpfel, Birnen oder Kräpf'n passen eini in unsre Sackl'n.

Es können a a poar Euro sein, mir taten uns recht saggrisch g'frein.

Unser Vergelt's Gott gilt in die ärmn Seelen,

äber enk soll's bringen viel Glück und Segen!

## 4. Schlaitner Schlipfkrapfenfest am 26. August 2007



„G' steckt voll“ war das Zelt !

Leopold Gantschnig versorgt die Oberleibniger mit einer Pfanne geröstete Schlipfkrapfen

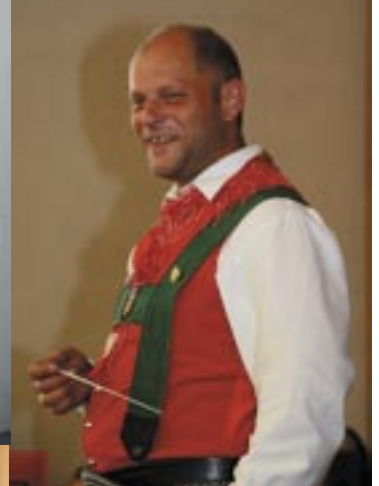


Fotos: Ludwig Pedarnig



Katrin und Sandra präsentieren und servieren gekonnt die Schlipfkrapfen

Kpm. Michael Mattersberger  
Konzert der MK Oberlienz



Gemütliche Kartenrunde der Jungmusikantinnen  
Lisa Baur, Petra und Larissa Plattner u. Carmen Baur



## Verschiedenes - Termine



### Aktivitäten der Ortsbäuerinnen

Im August organisierte unsere Ortsbäuerin Verena Bichler eine **Exkursion in den Schau- und Kräutergarten von Monika Bachlechner in Nikolsdorf**. Die Ankündigung in der Bauernzeitung haben sogar zwei Frauen aus Kufstein gelesen und sich der Gruppe aus Schlaiten angeschlossen. Die 20 Teilnehmer waren begeistert von den Erfahrungen, die Frau Bachlechner zu berichten hatte. Einen Besuch dorthin kann man nur weiterempfehlen.

Großen Andrang fand auch der Kurs **„Schmuck selber gestalten“ unter der Leitung von Petra Brandstätter**. 19 begeisterte Bastlerinnen konnten ihre Kreativität ausüben und mit mindestens einem selbstkreierten Exemplar - nach einem gelungenen Abend - nach Hause gehen.

Die Ortsbäuerin möchte noch erinnern, dass während der Wintermonate **alle 14**

**Tage am Dienstag ein Strickabend** im Jugendraum stattfindet. Weiters ist für den **Feber 2008 ein Filzkurs** in 2 Einheiten geplant. Der erste Kurstermin wäre am Freitag, 22.02.2008 von 19.30 Uhr bis 22.00 Uhr. Der zweite Kurstermin wird am Samstag, 23.02.2008 von 14.00 - 16.30 Uhr im Jugendraum in Schlaiten stattfinden.

Foto: Bernadette Gantschnig

## Termine in Schlaiten - Termine in Schlaiten - Termine in Schlaiten

|         |            |           |                                                                                              |
|---------|------------|-----------|----------------------------------------------------------------------------------------------|
| Freitag | 04.01.2008 | 13.00 Uhr | Sternsingen - Zaiach, Unteres Bacherdorf und Mesnerdorf                                      |
| Samstag | 05.01.2008 | 13.00 Uhr | Sternsingen - Göriach - Oberes Bacherdorf und Gantschach,<br>- Plone und Gonzach bis Kraßnig |
| Sonntag | 06.01.2008 | 09.30 Uhr | Neujahrsversteigerung beim Schlaitner Wirt                                                   |
| Samstag | 19.01.2008 | 20.00 Uhr | Jahreshauptversammlung Feuerwehr - Feuerwehrhaus                                             |
| Samstag | 26.01.2008 | 20.00 Uhr | Jahreshauptversammlung Musikkapelle - Gemeindesaal                                           |
| Sonntag | 03.02.2008 | 13.00 Uhr | Fassdaubenrennen - Gantschach                                                                |
| Samstag | 09.02.2008 | 20.00 Uhr | Jahreshauptversammlung Schützenkompanie - Gemeindesaal                                       |
| Freitag | 22.02.2008 | 19.30 Uhr | Filzkurs der Ortsbäuerinnen - Jugendraum                                                     |
| Samstag | 23.02.2008 | 14.00 Uhr | Filzkurs der Ortsbäuerinnen - Jugendraum                                                     |
| Sonntag | 30.03.2008 | 09.00 Uhr | Erstkommunion                                                                                |
| Samstag | 19.04.2008 | 20.30 Uhr | Schützenball im Gemeindehaus                                                                 |
| Samstag | 28.06.2008 | 19.00 Uhr | Orgelweihe                                                                                   |
| Sonntag | 29.06.2008 | 09.00 Uhr | Patrozinium, Prozession und Pfarrfest                                                        |

*Ein gesegnetes Weihnachtsfest  
und viel Glück und Gesundheit im Jahr 2008  
wünscht das Redaktionsteam der Gemeindezeitung,  
Bürgermeister, Gemeinderäte, Gemeindebedienstete  
und die örtlichen Vereine!*



## Verschiedenes - Termine



Anja Gomig freut sich auf Weihnachten, wenn sie mit ihren Eltern Daniela und Martin in das neu errichtete Wohnhaus nach Gantschach übersiedeln wird. Dann kann sie öfter mit den Katzen in der Nachbarschaft spielen. Vielleicht bekommt sie auch ein kleines Kätzchen für sich alleine.



David Brandstätter kann es kaum erwarten, bis sein Papa Georg mit ihm wieder einige Runden mit der Maschine dreht.

Fotos: Ludwig Pedarnig



### RentnerInnen-Watten

Am 8. 1. 2008 beginnen wir wieder mit dem monatlichen RentnerInnen-Watten und zwar treffen wir uns um 13.30 Uhr im Gemeindesaal. Rentnerinnen und Rentner jeglichen Alters, also auch FrührentnerInnen, sind dazu recht herzlich eingeladen.

Weitere Termine:

Dienstag, 5. Feber 2008

Dienstag, 4. März 2008

Dienstag, 1. April 2008

Dienstag, 6. Mai 2008



## Gemeindeinfo

### Parteienverkehr:

### Dienstzeiten:

Telefon:

Bgm. Erich Gliber

Sekretär: Ludwig Pedarnig

Kassa: Daniela Tabernig

### Amtsstunden des Waldaufsehers

GWA: Josef Klaunzer

[gemeindeamt@gemeinde-schlaiten.at](mailto:gemeindeamt@gemeinde-schlaiten.at)

Mo - Fr 08.00 - 12.00 Uhr

Mo - Do 07.30 - 12.00 Uhr u. 13.00 - 17.30 Uhr und Fr 07.30 - 12.00 Uhr

04853/5213 (Fax: 04853/5213-4)

04853/5213-2 [bgm@gemeinde-schlaiten.at](mailto:bgm@gemeinde-schlaiten.at)

04853/5213-1 [gemeindeamt@gemeinde-schlaiten.at](mailto:gemeindeamt@gemeinde-schlaiten.at)

04853/5213-3 [kassa@gemeinde-schlaiten.at](mailto:kassa@gemeinde-schlaiten.at)

Mo 13.00 - 16.00 Uhr

04853/5213-3 [gwa@gemeinde-schlaiten.at](mailto:gwa@gemeinde-schlaiten.at)

## Geburten - Eheschließungen - Sterbefälle

### Geburten



22.01.2007

Christoph Greinhofer

Sohn von Monika Greinhofer  
und Anton Rindler

16.04.2007

Daria Girstmair

Tochter von Nicole Girstmair  
und Gerhard Klaunzer

08.12.2007

Marie Anita Mattersberger

Tochter von Melanie und Michael Mattersberger

12.12.2007

Natalie Schneider

Tochter von Birgit und Uwe Schneider



### Eheschließungen

05.04.2007

Dorothea Vallazza und Georg Engeler

### Sterbefälle



23.12.2006

Johann Gantschnig, vlg Fotz

geb. am 23.10.1919

14.01.2007

Gabriel Forcher

geb. am 31.07.1923

02.03.2007

Josef Waldner, vlg. Obertschnig

geb. am 27.02.1921

09.04.2007

Frieda Scheiterer geb. Ranacher

geb. am 27.09.1925

25.05.2007

Josef Steiner, vlg. Anderler

geb. am 16.12.1939

22.08.2007

Peter Scheiterer, vlg. Wastler

geb. am 23.05.1927

05.12.2007

Notburga Huber, vlg. Hofer in Glanz

geb. am 08.12.1913

10.12.2007

Steiner Philipp, vlg. Wölfele

geb. am 05.01.1930

## Wir gratulieren zum Geburtstag



Das 80. Lebensjahr hat vollendet:

am 31. Jänner **Ignaz Ingruber**

Das 85. Lebensjahr hat vollendet:

am 06. November **Anna Klaunzer**

Das 93. Lebensjahr hat vollendet:

am 04. Dezember **Marianne Oblasser**

Das 98. Lebensjahr hat vollendet:

am 27. November **Isidor Klaunzer**

## Wir gratulieren zum 50. Hochzeitsjubiläum



### Goldene Hochzeit

Johann Steiner und Theresia Brunner gaben sich am 25. November 1957 das Ja-Wort.

In der Dekanatspfarrkirche St. Andrä zu Lienz wurde das kirchliche Fest gefeiert, ehe es im Gasthof „Weiße Gams“ in Ainet zum Hochzeitsmahle und weltlichen Teil ging.

Wir wünschen dem Jubelpaar mit ihren Kindern Hans, Alberta und Erwin alles Gute auf ihrem weiteren Lebensweg und noch viele gemütliche Karterrunden in ihrem trauten Heim.

Foto: Dora Engeler